



AGROLINE | Newsletter Nr. 7 | 13. Juli 2022

Die Ernte von Weizen und Raps ist in vollem Gange. Es zeichnet sich eine sehr frühe und gute Ernte ab. Kaum sind die ersten Kulturen geräumt, starten die Vorbereitungen für die Zwischen- oder Zweitkulturen. Die anhaltende Sommerhitze und Trockenheit im Feld wird die Kulturen in den nächsten Tagen prägen.

Zuckerrüben



Cercospora-Blattflecken mit klarem, dunklen Rand (Bild: Michael Spätig)



Cercospora-Blattflecken: Aufnahme vom 28. Juni 2022 im Thurtal ZH

Krankheiten:

Bei hoher Feuchtigkeit und hohen Temperaturen (optimal 25-27°C) entwickeln sich die Cercospora Krankheit rasant. Kontrollieren sie ihre Felder. Besonders in Muldenlagen oder neben letztjährigen Rübenparzellen oder Rübenhaufen ist der Krankheitsdruck hoch. Sobald erste Flecken sichtbar sind, sollte zwingend die ganze Parzelle behandelt werden. Nach 18 – 21 Tagen muss die nächste Fungizid-Spritzung erfolgen.

Am Morgen sind die Rüben am wenigsten unter Stress – Behandlung in den abgehenden Tau.

Der Zusatz von Funguran flow 2 lt/ha verbessert die Wirkung der zur Verfügung stehenden Fungizide deutlich.

Empfehlung:

1. Spyrale 1 lt/ha + Funguran flow 2.0lt/ha
2. Proline 0.6 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha
3. Spyrale 1 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha

oder sofern noch vorhanden:

1. Allegro 0.75 lt/ha oder Ombral 0.75 lt/ha + Funguran flow 2.0lt/ha
2. Spyrale 1.0 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha
3. Proline 0.6 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha

Achtung **Aufbrauchfristen** der jeweiligen Fungizide beachten:

| | |
|----------------------|------------|
| Allegro 0.75 lt: | 31.08.2022 |
| Ombral 0.75 lt: | 31.08.2022 |
| Amistar Xtra 1.0 lt: | 30.06.2023 |
| Agora SC 0.4 lt: | 30.06.2023 |

Kartoffeln

Einsatz von Itcan/ Fazor



Ideales Kaliber 40 mm für die Behandlung von Itcan SL 270.
Bild Thomas Kämpfer



Bewilligung BLV von Itcan

- Keimhemmung am Lager
- Kontrolle von Durchwuchskartoffeln im Feld

Itcan/ Fazor ist die Grundlage jeder Keimhemmung am Lager



Abreifende Bestände können den Wirkstoff Maleinsäurehydrazid nicht mehr aufnehmen – vitale Kartoffelstauden sind Bedingung für eine gute Wirkung

Kraut- u. Knollenfäule und Alternaria

Es ist weiterhin wichtig, den Fungizidschutz konsequent aufrecht zu halten. Kontaktfungizide sind jetzt in der Regel ausreichend. Teilsystemische Fungizide, wenn der Druck im Feld gross ist und die Taubildung in Muldenlagen ausgeprägt ist, ein sporenabtötendes Produkt (Ibiza oder Ranman Top) kann beigemischt werden.

Kartoffelkäfer

Die Kartoffelkäfer sollten kein Problem mehr darstellen und bekämpft sein. Wo noch eine weitere Behandlung nach Audienz ansteht, kommen die Produkte Coragen oder Gazelle zum Einsatz. **Für diese Mittel braucht es eine Sonderbewilligung. Nicht in IP-Suisse Kartoffeln zugelassen.**

Blattläuse

Die Bestände weiterhin auf Blattläuse kontrollieren. Befallene Bestände drohen jetzt rasch zusammenzufallen. Die Schadschwelle liegt weiterhin bei 10 Blattläusen pro Fiederblatt. Sobald die Schadschwelle erreicht ist, kann Teppeki, Movento SC ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden.

Bei gleichzeitigem Befall von Blattläusen und Kartoffelkäfern kann **eine Sonderbewilligung** mit Gazelle beantragt werden.

Keimhemmung auf dem Feld

Das Produkt Itcan SL 270 vermindert das Austreiben der Kartoffelknollen im Feld, führt zu einer gleichmässigeren Sortierung und ist Grundlage jeder Keimverhütung. Insbesondere in kleinen Lagern/ Direktvermarktungslagern eine zwingende Massnahme. Die Kaliber im Feld sind für eine optimale Anwendung im Feld erreicht.

Folgendes ist beim Einsatz zu beachten: Die Kartoffelknollen sollten die Grösse von 30-40 mm (sortenabhängig) erreicht haben. Nicht auf gestresste Stauden spritzen. (Temp. unter 25°C.) An heissen Tagen am frühen Morgen oder Abends applizieren. Kein Regen die nächsten 24 Stunden. **Wichtig: Absprache mit dem Abnehmer.**

Sehr heikel wird jetzt auch die Situation betreffend Wiederaustrieb im Boden – hier ist jetzt höchste Zeit, zu reagieren!

Karotten



Saat nach Dammbildung
Bild: C. Bühr



Karotten BBCH 10
Bild: C. Bühr



Karotten BBCH 12-13
Bild: C. Bühr

Die Saat der Lagerkarotten z.B. nach Gerste ist in den letzten Tagen und Wochen erfolgt. Idealerweise wurden die Dämme vorgängig gezogen, so dass die erste Unkrautwelle mit einem Totalherbizid vor der Saat bekämpft werden konnte. Mit diesem Verfahren wird auch sichergestellt, dass die Voraufbehandlung auf einen gut abgesetzten und unkrautfreien Damm gemacht werden kann. Die Voraufbehandlung kann 2-3 Tage nach der Saat erfolgen. Feuchte Bodenbedingungen begünstigen die Wirkung der Vorauf-Herbizide. Bei der Anwendung auf sandigen Böden sollte die untere Dosierung gewählt werden.

Empfehlung:

1.5 - 2.0 l/ha Stomp Aqua + 0.6 - 0.9 l/ha Metric

oder

**1.5 - 2.0 l/ha Stomp Aqua + 0.1 - 0.15 l/ha Cargon S
+ 0.1 - 0.15 kg/ha Dancor 70 WG**

Während dem Auflaufen der Karotten ist eine regelmäßige Schneckenkontrolle wichtig.

Empfehlung bei Befall:

7 kg/ha Axcela Schneckenköder

Nachauflauf-Behandlung:

Eine erste Unkrautbekämpfung kann bereits im Keimblattstadium (BBCH 10) der Karotten erfolgen. Bei Nachauflaufbehandlungen ist stets darauf zu achten, dass die Pflanzen bei der Applikation trocken sind.

Empfehlung:

0.6 – 1.0 l/ha Bandur (Solo-Behandlung)

Sobald die Karotten das erste Fiederblatt entwickelt haben, können die Unkräuter mit der Mischung Bandur + Sencor SC bekämpft werden. Auch bei Mischungen müssen die Karottenpflanzen trocken sein.

Die Herbizidbehandlungen sind bei hohen Tages-Temperaturen auf die kühleren Abendstunden zu verlegen.

Empfehlung:

0.5 l/ha Bandur + 0.1 l/ha Sencor SC

Pfälzerkarotten sollten aus Verträglichkeitsgründen nicht mit metribuzinhaltigen Produkten behandelt werden (z.B. Sencor SC).

Stoppelfeldbehandlung



Eine Stoppelfeldbehandlung ohne Problemunkräuter erfolgt meist mechanisch



Problemunkräuter sind gut erkennbar vor der Ernte/ Sommerlücke zur Sanierung der Felder unbedingt nutzen

Nach der Ernte ist vor der Saat – eine ideale Zeit, um die Felder je nach Nachkultur optimal vorzubereiten.

Ein Grossteil der Stoppelfeldbearbeitungen wird mechanisch und flach gemacht – Hauptvorteile sind rasches Keimen von Ausfallgetreide und Ausfallraps.

Die Zeitspanne zwischen zwei Kulturen ist ideal, um vorhandene Problemunkräuter wirkungsvoll zu bekämpfen. Ausreichend Blattmasse und wüchsige Bedingungen verbessern die Wirkung deutlich.

Empfehlung:

Nufosate (Glyphosate 360 gr/ lt) 3 – 5 lt/ha
Für eine gute Wirkung auf Wurzelunkräuter soll der Wirkstoff eine Woche einwirken können vor weiterer Arbeitsschritten. Bei Quecken Dosierung 5 lt/ha. Einschränkungen bei Direktzahlungsprogrammen berücksichtigen.

Falls Ackerwinde bekämpft werden muss, ist der Wirkstoff Glyphosate nicht ausreichen:

Empfehlung:

- Kyleo Agroline 5 lt/ha (Wirkstoff Glyphosate und 2,4-D)

Wartezeiten unbedingt beachten/ vier Wochen vor Raps/ zwei Wochen vor der Saat von Klee-Arten

Raps Herbizide



Brasan Trio wird im ÖLN im 2023 nicht mehr eingesetzt werden können

In der Direktzahlungsverordnung, gültig ab 1. Januar 2023, ist der Einsatz von Metazachlor und Dimethachlor nicht mehr gestattet.

Folgende Herbizide stehen somit für ÖLN-Betrieb zum letzten Mal zu Verfügung!

- Brasan Trio Syngenta
- Colzor Trio Omya
- Galipan 3 Leu und Gygax
- Nimbus Gold BASF
- Butisan S BASF
- Bredola Omya
- Trax Leu und Gygax
- Gala Leu
- Devrinol Plus Stähler
- Rapsan 500

Produkte unbedingt aufbrauchen! Übergangsfrist als Aufbrauchsfrist im 2023 unsicher.

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE